

Liebe Gemeinde!

Vergangene Woche planten wir im Kinderkirchenteam ihren Gottesdienst. Wir kamen auf den Heiligen Franziskus aus Assisi, der seinen Gedenktag ja am Anfang des Monats Oktober hatte. Da fragten wir, was wäre denn interessant an ihm, das wir es den Kindern nahebringen wollen. Ich dachte an die Natur und mir kam der Wolf von Gubbio in den Sinn, den Franziskus gezähmt haben soll und wie er den Vögeln predigte. Dann dachten wir aber an die Dramatik seiner Berufung: Franz zieht sich auf dem Marktplatz von Assisi nackt aus, sagt dem Leben als Kaufmannssohn ab und lässt sich seine Blöße vom Bischof mit einem einfachen Tuch bedecken. Wir wählten dann beide Geschichten aus. Seine Entscheidung für die Armut war in einer Zeit großer sozialer Verwerfungen ein prophetisches Zeichen – ein Wunder, dass die damals reiche Kirche ihn nicht verketzert hatte. Hier ist Franziskus sehr aktuell. Sicher kein Zufall, dass unser Papst sich seinen Namen gegeben hat.

Es gibt aber noch eine weitere Begebenheit im Leben des Heiligen Franziskus, die für uns heute spannend ist: Der Heilige ist zu Fuß in den Vorderen Orient gereist und da konkret zu einem Kriegsschauplatz der Kreuzzüge im Nildelta, christliche Heere standen denen des Sultans gegenüber. Franziskus versuchte damals, gewaltlos den Sultan einerseits zu bekehren; der Sultan war wohl auch von dem einfachen Mann beeindruckt. Andererseits versuchte Franziskus, Frieden zu stiften. Immerhin kam es zu einer friedlichen Kommunikation und gegenseitigen Wertschätzung. – In beidem war Franziskus nicht erfolgreich; und auch die Aggression der Kreuzfahrer scheiterte am Widerstand des Sultans.

Ich denke, Franziskus' Intervention ist in dieser Zeit, da Mauern gebaut, Grenzen verstärkt und Waffen verstärkt hergestellt werden, ein mutmachendes Zeugnis der Christusnachfolge. Nicht mit Waffen wird der rechte Glaube verkündet, sondern die Überlegenheit zeigt sich darin, dass sie ohne Waffen und barfuß daherkommt.

Ihr Diakon Hendrik Becker

19. Adventwochenende 15. – 17. Dezember 2017

Das Wochenende im Advent hat in St. Matthias schon eine gute Tradition, um die Wartezeit auf Weihnachten zu versüßen. Jung und Alt, Einzelpersonen, Paare und Familien sind herzlich eingeladen, besinnliche, begegnungsreiche, vergnügliche und entspannende Tage in adventlicher Stimmung zu erleben. Auch in diesem Jahr sind wir wieder im komfortablen Bildungshaus in Bad Bederkesa zu Gast. Zu den wesentlichen Stärken dieser Tage gehört, dass es eine Zeit völlig ohne Stress, Kaufhausgedudel und Reizüberflutung ist, sondern Gutes für Geist, Seele, Herz und Leib (in Form von leckerer Vollverpflegung...) bereithält. In verschiedenen Workshops können Angebote zum Nachdenken, für Musik, Kreativität und Entspannung genutzt werden. Die jüngeren Kinder können während der Workshops betreut werden, am Nachmittag ist noch Zeit für Spaziergänge, Spiel und Ruhe. Die gemeinsam gestaltete Messe am Sonntag rundet die Tage schließlich ab. Mit dem PKW fährt man etwa 60 Minuten nach Bad Bederkesa. Es hat sich bewährt, Fahrgemeinschaften zu bilden, bitte bei Bedarf oder freie Plätze melden!

Die Preise für die Unterkunft und Vollverpflegung:
Erwachsene 125,- € im Einzelzimmer/ 110,- € im Doppelzimmer
Jugendliche 15 bis 18 Jahre 90,- € EZ/ 75,- € DZ
Kinder bis 14 Jahre 55,- €
Familien mit minderjährigen Kindern 320,- €

Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro (auch unter 04202 96480 oder pfarramt@st-matthias-achim.de) entgegen.

Der endgültige Anmeldeschluss ist am 15. November.

Der Informations- und Anmeldeflyer liegt in den Kirchen aus bzw. kann im Internet unter www.st-matthias-achim.de heruntergeladen werden.

Birgit Asmuß

Einladung

Zur Vorbereitung und Mitgestaltung der Spätschichten im Advent laden wir alle Interessierten herzlich ein. Ein erstes Treffen findet statt am Mittwoch, am 8. November um 19:30 Uhr in Haus 14.

Elisabeth Schmidt

„Du kannst Gott zu mir sagen“

So heißt ein aktuelles Schauspiel der bremer shakespeare company im Theater am Leibnizplatz. Es werden Geschichten des Alten Testament wortgetreu !!! gespielt – vom Sündenfall bis Hiob. Und Gott ist mit dabei, abwechselnd von den einzelnen SchauspielerInnen dieser Aufführung gespielt. Denn es geht in diesem Stück ganz wesentlich um die Frage: Wie kann ich mir Gott vorstellen? Wie verhält sich Gott gegenüber den Menschen? Da ist er mal liebevoll und fürsorglich, mal aufbrausend und verärgert, auch begeistert oder frustriert. Und so sind die Spielszenen ganz unterschiedlich angelegt - von slapstick bis dramatisch, aber immer ein Erlebnis! Wenn Sie es auch miterleben wollen: die nächsten Vorstellungen sind am 10. und 18. November sowie am 1., 16. und 27. Dezember.

Dann habe ich die Ankündigung von zwei neu erschienenen Büchern gelesen, die interessant sein könnten.

Die Bibel enthält eine Reihe von Texten, an denen wir Anstoß nehmen, da sie unseren heutigen Wertvorstellungen widersprechen. Oft genug dienen sie auch als kritische Argumente gegen unseren christlichen Glauben. Mit solchen Textstellen setzt **Gerd Häfner** in „Anstößige Texte im Neuen Testament“ (Herder, 22 €) auseinander. Eine historische Auslegung soll ein besseres Verständnis ermöglichen. (Die einzelnen Texte waren zuvor als Kolumnen in der Zeitschrift „Christ in der Gegenwart“ zu lesen.

Er war Gemeindepfarrer in Süddeutschland. Nach kritischen Äußerungen zur Gemeinde- und Flüchtlingspolitik wurde er angefeindet und erhielt sogar Morddrohungen, so dass er über Nacht seine Gemeinde verließ. Jetzt hat **Olivier Ndjimi-Tshiende** seinen Traum von einer besseren Gesellschaft und Kirche als Buch vorgelegt: **Und wenn Gott schwarz wäre...** (192 Seiten, 18 €). Einzelne Kapitelüberschriften lauten:

Was, wenn die Kirche - sich selbst lieben würde?
- wieder arm wäre?

Was, wenn Gott eine Frau wäre?

Es geht um Zukunftsvisionen, aber wenn viele den gleichen Traum haben, kann das der Beginn einer neuen Wirklichkeit sein.

Ulrich Napp

Steile Karriere: Vom Amelandkind zum Chiller zum Betreuer



Eine wirklich tolle Sache: In diesem Jahr hatten wir neben den "alten Hasen" im Betreuerstab ganze 5 JungbetreuerInnen mit dabei: Dennis Beck, Julia Beck, Markus Behrend, Franziska Goretzky und Leander Schulz begleiteten die 43 Kinder und 9 Chiller nach Ameland. So durfte ich mit Markus und Leander die jüngste Gruppe der 7- und 8-Jährigen betreuen. Die Beiden waren eine echte Bereicherung - sportlich-vorbildlich der Eine, stoisch-gelassen der Andere. Für die kleinen Mädels und Jungs zwei tolle Kerls zum Hochschauen und für mich eine tolle Ergänzung und mit zwei Co-Betreuern auch eine große Entlastung. Was mich aber besonders begeistert: Dass sie die Betreuung der ganz Kleinen sich zutrauten und so bravourös meisterten.

Generell gilt festzuhalten: Dass es ganze 5 Jugendliche gibt, die zuvor selbst Amelandfahrer waren, nun den Jugendleiterkurs absolvierten und Betreuer wurden, zeigt wie die zarten Pflänzchen *Soziale Kompetenz, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinsinn* sich prächtig entwickelt haben. Genährt durch die wunderbaren Amelanderfahrungen aus der Kindheit, die Gemeinschaft in der Gemeinde, das Eingebundensein in Aktivitäten wie Ministrantendienst und Alegria sowie ganz zuvorderst natürlich Elternhäuser, die das alles fördern.

Weil auch dieses Mal Ameland wieder ganz sagenhaft war, haben wir schon diverse AnwärterInnen mit Ambitionen auf den Betreuerjob. Leider müssen wir alle noch 2 Jahre darauf warten...

Beate Waibel-Flanz

Neues von Diakon Hendrik Becker und Neues aus Oyten

Kinderkirche in St. Paulus im November

Im Oktober hatten wir nochmal an den Heiligen Franziskus gedacht: Wie das Licht einen Gegenstand braucht, an dem es sich bricht (und sei er noch so klein..., z.B. Staub oder Wassertröpfchen) braucht der liebe Gott *uns* als „Körper“, an denen sein Licht und seine Wärme sich bricht. Die Heiligen hat uns Gott da als Vorbilder vorangestellt.

Im November gibt es auch wieder eine Kinderkirche, die letzte „normale“ vor Weihnachten (bitte merken: Im Januar KEINE Kinderkirche!), und zwar am **19. November**. Wie immer: Treffen 10 Uhr in der Kirche, anschließend Mitbring-Frühstück im Familiengarten; die Kinder spielen in der Tobehalle.

Bitte ermuntern Sie doch junge Familien, zur Kinderkirche zu kommen! Wir suchen auch immer wieder Helfer und Helferinnen für unser Team. Gerne melden bei Diakon Hendrik Becker oder Diakon Michael Bonert.

Heiligabend für Kinder in St. Paulus: Auch Schulkinder gesucht für Sprechrollen!

Nun geht es los: Bis zum 4. Dezember sammeln wir Namen von Kindern, die beim Krippenspiel an **Heiligabend, 15 Uhr in Oyten** eine Rolle übernehmen möchten. Am 4.12. ist also „Einsendeschluss“, denn ab dem 5. Dezember wird das Team das Krippenspiel mit den Rollen festlegen, damit alle DarstellerInnen auch Zeit haben zum Auswendiglernen und Üben. Es gibt Sprechrollen und Statistenrollen. Die Proben für die Sprechkinder sind am 20.12. um 15 Uhr und für alle, die Generalprobe sozusagen, am 22.12. ebenfalls um 15 Uhr.

Interessierte Kinder für´s Krippenspiel melden sich bitte bis zum 4.12. bei mir: diakon@familiengarten-oyten.de 04207 802479.

Ich danke an dieser Stelle Diakon Michael Bonert, der den Hauptanteil an der Vorbereitung des Krippenspiels übernommen hat. Auch er steht für Fragen zur Verfügung: Michael.Bonert@st-matthias-achim.de.

Neues aus der Ministrantenpastoral unserer Pfarrgemeinde: Motivation steckt an!

Am 19. 10. 2017 hat unser Elternabend für die Minis stattgefunden. Herzlich willkommen heiße ich im Namen des Pastoralteams Wiebke Asmuss, die die Koordination der Ministrantenausbildung und –treffen übernommen hat. Mit viel Energie ist sie dabei und leitet ein Team von jugendlichen Ministranten. Energie strahlt aus: Auch Eltern sind bereit mitzuwirken. Es wird nun regelmäßige Treffen für die Minis geben; die „alten“ unterstützen die neuen. Aber die erfahrenen Minis brauchen auch immer wieder eine Stärkung und Auffrischung.

Das wichtigste ist das Wir-Gefühl. Dies wird die Gemeinschaft stärken. Danke im Voraus an Wiebke und Team!

Bei Fragen zu den Ministranten sprechen Sie gern Wiebke oder die Teamerinnen und Teamer an. Selbstverständlich steht das Pastoralteam auch weiterhin unterstützend zur Verfügung, vor allem Pastor Sebastian und ich.

Erinnerung: Romwallfahrt, Interessierte bitte melden!

Auch Thema beim Mini-Elternabend war die Romwallfahrt vom 28. Juli bis 4. August 2018. Bitte alle Jugendlichen, nicht nur Ministranten, meldet euch bei mir, damit wir eine Gruppe zusammen bekommen! Informationen da: <http://www.jugend-bistum-hildesheim.de/romwallfahrt!>

Entgegen dem, was ihr im Internet findet: Die Anmeldung bitte direkt an mich oder das Pfarrbüro! Wir stellen zuerst unsere Gruppe zusammen und werden uns dann via Pfarrbüro als Gruppe in Hildesheim anmelden. Vorbereitungstreffen am Donnerstagabend, 18. Januar, 19 Uhr in Achim.

Wir suchen noch erwachsene Begleiter/-innen und / oder Jugendleiter mit JULEICA, die als Gruppenverantwortliche mitfahren.

Weinfest im Familiengarten

Diesmal in etwas kleinerer Besetzung, aber in einer guten Mischung: Teilnehmer aus der Pfarrgemeinde, Nachbarn in der Jahnstraße, Kollegen von der Caritas, Eritreer, Italiener, Engagierte aus Chor und Sprachcafé. Schön war's! Wir haben an den triumphalen römischen Gott Bacchus gedacht (die Römer wollten in seinem Namen vor allem die eroberten Völker durch ihre Feierkultur ´gewinnen´). Es gab Musik und wir haben auch gemeinsam gesungen. Und natürlich gab es viele Geschichten rund um die edlen Tropfen.

Wer macht mit bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern?

Wir freuen uns auch sehr über Kinder aus unserer Pfarrgemeinde, vielleicht besonders aus Oyten. Wir treffen uns immer donnerstags um 16 Uhr im Gemeindezentrum St. Paulus in Oyten.

Schön war's: Zwanzigjahrfeier von St. Paulus

Es waren viele gekommen. Der Familienkreis und viel andere hatten sich viel Mühe gegeben. Nach einer schönen Messfeier mit Propst Ziemens gab es viele Anekdoten zu hören. Was alles drinsteckt, in der Planung und der Realisierung eines solchen Kirchortes.

Wenn Sie nicht da sein konnten, können Sie ein paar Fotos auf unserer Homepage sehen:

<http://www.familiengarten-oyten.de/web/guest/familiengarten-oyten>, auch meine Predigt ist da zu finden: [Predigt von Diakon Hendrik Becker anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums von St. Paulus in Oyten.](#)

Ihnen allen einen schönen Herbst!

Herzlichst

Ihr Diakon Hendrik Becker.

Musik in St. Matthias

Weihnachtskonzert

mit der a cappella Gruppe

" angeblich erträglich "

Freitag, 1. Dezember , 19.30 Uhr



Wie in jedem Jahr hat sich " angeblich erträglich " für die Weihnachtszeit etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Neben modernen Stücke finden auch klassische Weihnachtslieder wie "Maria durch ein Dornwald ging" oder "Stille Nacht, heilige Nacht" ihren Platz im Bühnenprogramm der vier jungen Musiker.

Ein Generationenübergreifendes Vergnügen für die Ohren.

Eintritt : 8,- Euro (nur an der Abendkasse in der St. Matthias Kirche)

